

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der fleischlose Tag lenkte die Hauptnachfrage auf die Gemüsemärkte, die sich einer leidlichen Beschädigung erfreuten. Der Naschmarkt gebot über 9600 Kilogramm ungarischen Spinat zum Preise von 2 Kronen pro Kilogramm, über 4500 Kilogramm Möhren und Karotten, die die Gemeinde Wien beigelegt hatte, und über 4300 Kilogramm Zwiebeln, die mit K. 5.60 pro Kilogramm verkauft und trotz des hohen Preises reißend abgenommen wurden. Möhren und Karotten wurden mit 84 Heller pro Kilogramm an den Mann gebracht. In der Viktualienhalle war das Angebot an Gärtnergrünwaren mit 200 Kilogramm erschöpft. Von einem verspäteten Obsttransport konnten 2000 Kilogramm steirische Maschanster angeboten werden. Im Preise stellten sie sich auf K. 1.86.

Gestern und heute waren erfreulicherweise bessere Kartoffelzufuhren zu verzeichnen. Wenn auch die Qualität der Erdäpfel nachläßt, so stellen sie doch ein sehr wertvolles Nahrungsmittel dar. 15 bis 30 Prozent Kartoffeln sind leider infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr ganz konsumfähig.

Selbstverständlich hatte auch der Fischmarkt heute eine lebhaftere Nachfrage aufzuweisen. Das Angebot in Süßwasserfischen überstieg die Vorräte in Seefischen. Besonders lebhaft ging es in den Fischhallen der „Nordsee“ zu.

Der Wiener Zentralfleischmarkt erhielt heute an Bahnzufuhren nur 45 Tonnen ungarischer Schafe und Lämmer. An die Fleischhauer wurden heute in der Markthalle 1000 Viertel Rindfleisch zur Verteilung gebracht.

Eier fehlten auf den meisten Märkten.